

Appenzell wird für drei Tage Standort eines speziellen kirchlichen Anlasses

Päpstlicher Ritterorden feiert in Appenzell



Gruppenfoto anlässlich der Investitur in Lugano. Die Ritter und Damen stellen sich vor dem Hauptportal der Kathedrale San Lorenzo zum Erinnerungsfoto auf. (Bilder: zVg)



Rund 200 Ritter und Damen des Päpstlichen Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem treffen sich von Freitag, 9. Juni bis Sonntag, 11. Juni in Appenzell. Grund des Treffens sind die Feiern zur Investitur der neuer Schweizer Ordensmitglieder. Höhepunkt bildet am Samstag das Pontifikalamt in der Appenzeller Pfarrkirche St. Mauritius.

(Mitg.) Geistliche aus der Schweiz und dem Ausland nehmen an der Investitur teil, darunter drei amtierende Schweizer Bischöfe. Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, wirkt in der Schweiz für den Orden als Grossprior. Zudem sind der Bischof von St. Gallen, Markus Büchel, als Ortsbischof sowie der Bischof von Basel, Felix Gmür, als Prior der Deutschschweizer Sektion präsent.

Der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem (lateinisch «Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani») ist im 19. Jahrhundert, eine ältere Tradition aufgreifend, von Papst Pius IX. institutionalisiert worden. Ziel des Laienordens ist es, die Christen im Heiligen Land in jeder Weise zu unterstützen. Die Einrichtungen des lateinischen Patriarchats von Jerusalem, darunter namentlich die Pfarreien, die Schulen (von Kindertagesstätten bis zur Universität), die Gesundheitsstationen und Kliniken, sind auf

die Hilfe des Ordens angewiesen. Materielle Grundlage der Unterstützung sind die Spenden der Ordensmitglieder.

Weltumspannend aufgestellt

Der Orden umfasst rund 30'000 Mitglieder in etwa 40 Ländern. Mitglieder können sowohl weltliche Frauen (Damen) und Männer (Ritter) als auch Geistliche werden. Bedingung ist die Treue zum Glauben, zur Kirche und zum Papst. Der Orden ist geographisch in Statthaltereien unterteilt, diese in Sektionen, die ihrerseits aus Komtureien zusammengesetzt sind.

Zurzeit zählt die schweizerische und liechtensteinische Statthalterei 375 Mitglieder. Ihr steht die Luzerner Historikerin Donata Krethlow-Benziger als Statthalterin vor, während Grossprior Charles Morerod die Statthalterei geistlich begleitet. Glaube und Brüderlichkeit wird an den Anlässen religiöser und kultureller Art gelebt. Jährlicher Höhepunkt ist die Investiturfeier. Die Aufnahme in den Orden geschieht nach der Ernennung durch den Grossmeister, Kurienkardinal Fernando Filoni, durch die feierliche Investitur (Einkleidung).

Appenzell hat Anziehungskraft

Ein lokales Komitee sorgt für die Organisation der diesjährigen Investiturfeier. Sein Präsident, Marco Döring, nennt zwei Gründe, weshalb die Feier in Appenzell durchgeführt wird: «Zum einen die traditionelle Verbundenheit des Standes Appenzell Innerrhoden mit der römisch-katholischen Konfession, zum andern die positive Anziehungskraft des Namens Appenzell in der Schweiz und weit darüber hinaus.»

Die Ausgestaltung des Programms ist laut Döring darauf angelegt, die Teilnehmer der Investiturfeier mit Appenzell, seinen Menschen und seiner Kultur, in Kontakt zu bringen. So sei die musikalische Gestaltung der Liturgien einheimischen Chören und Musikern anvertraut. Wenn die Investitur mit einer Vigilfeier in der Kapuzinerkirche geistlich vorbereitet wird, singt die Männerschola St. Mauritius und spielt Organist Jürg Schmid. Beim Pontifikalamt wirken der Kirchenchor St. Mauritius und die St. Mauritius-Bläser mit. Zum Abschluss der Investiturfeiern nehmen die Ritter und Damen am

Sonntagsgottesdienst der Pfarrei Brülisau teil. Dieser Gottesdienst wird vom Männerchor Alpstee Brülisau musikalisch umrahmt.

Die Teilnehmer werden in den Gasthäusern Appenzells logieren. Auch in der Kulinarik legt das OK Wert darauf, dass einheimische Produkte zum Zug kommen. Das gilt besonders auch für das Galadiner, das in der Aula Gringel stattfinden wird.

Gottesdienste

(Mitg.) Wer die Gottesdienste mitfeiern möchte, kann dies wie folgt tun:

Samstag, 14.30 Uhr, Pontifikalamt mit Investitur in der Appenzeller Pfarrkirche St. Mauritius

Sonntag, 10.45 Uhr, Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Sebastian in Brülisau